

Massenwanderung

Europas Pflanzen wird es zu warm

Die Vegetation Europas wird sich im Laufe des Jahrhunderts drastisch verändern: Mehr als die Hälfte der Pflanzenarten ist offenbar durch den Klimawandel gefährdet. Dies sagen Wilfried Thuiller und sein Team vom Südafrikanischen Institut für Biodiversität in Kapstadt voraus (*Proceedings of the National Academy of Sciences*, Online-Ausgabe 24.5.). Sie hatten im Modell simuliert, wie sich diverse Klimaszenarien in den nächsten 75 Jahren auf die Verbreitung von 1350 europäischen Pflanzen auswirken. Von einer Erwärmung sind vermutlich besonders europäische Gebirgspflanzen betroffen: Bei einem Temperaturanstieg um 1,8 bis 3,6 Grad Celsius könnten 2080 bis zu 60 Prozent dieser Arten verschwunden sein, denn ihre Ausweichmöglichkeiten sind beschränkt. In Nordeuropa rechnen die Forscher mit einer Zuwanderung aus dem Süden. „Das Modell gibt Grund zur Annahme, dass ein Trend in diese Richtung einsetzt, mehr jedoch nicht“, räumt Jürgen Böhrer von der Universität Bonn ein. Dass sich der Wandel innerhalb von nur einem Jahrhundert vollziehen könne, hält der Vegetationsgeograph allerdings für „äußerst unrealistisch“. *kgru*